

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 92. Montag den 17. November 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Lübingen.

Lübingen. (An die Ortsvorsteher.)
Da die Geschäfte der Oberamtspleg zu sehr dadurch vermehrt würden, wenn die — zufolge der Anordnung Königl. Steuer-Collegii auf Kosten der Amts- und Gemeinde-Cassen — zu fertigenden Duplikate von den Häuser und Gewerbe-Einschätzungs-Tabellen, deren Originalien in die Kanzlei-Registratur kommen, auf Abrechnung mit den einzelnen Gemeindepflegern aus der Oberamtspleg-Casse bezahlt werden wollten; so wird hiemit den sämtlichen Schultheissenämtern die Weisung erteilt, die unter der Leitung des Oberamts-Steuer-Commissärs, gefertigten Abschriften genannter Tabellen, nach vorgängiger gemeinderäthlicher Dekretur der Kostens-Rechnungen aus der Gemeinde-Casse bezahlen zu lassen.

Den 14. Nov. 1823.

K. Oberamt.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Ortsvorsteher.) Man hat in Erfahrung gebracht,

daß von einigen Bierbauern die — auf den 1. Nov. regulirte Viertaxe überschritten, und das braune Winterbier um 6 fr. die Maas, das weiße aber um 5 fr. ausgeschenkt werde, während die Taxe bei jeder Bier-Gattung um 1 fr. niedriger ist.

Es werden nun sämtliche Ortsvorsteher angewiesen, den Bierbauern zu ersuchen, daß derjenige, welcher sein Bier nicht um die Taxe verkauft, das erstemal unabsichtlich um 5 Reichshaler werde gestraft werden, zu den Orts-Vorständen versteht man sich aber, daß sie ein tägliches und strenges Augenmerk hierauf richten, jeden Contraventions-Fall sogleich zur Anzeige bringen, und thätigst mitwirken, daß die Viertaxe nicht überschritten wird. Derjenige Ortsvorsteher, in dessen Bezirk ein Bierbrauer wegen Ueberschreitung der Viertaxe zur Strafe gezogen wird, hat ebenfalls eine Rüge von 2 Reichshalern zu gewärtigen, wenn er sich nicht genügend ausweisen kann, daß er seine Pflicht in jeder Beziehung erfüllt hat; die Schultheissen werden daher wohl daran zu thun, wenn sie sich täglich durch die Polizei-Diener und Schützen über die Bierpreise Kenntniß verschaffen, und öft-

ters durch unbekannte Personen selbst Bier holen lassen.

Den 15. Nov. 1823.

K. Oberamt.

Cameralamt Lübingen.

Lübingen. (Heulieferungs-Record.) Ueber die Lieferung von 8 Wannen 32 Pf. Heu zu Besoldungen für die Königl. Revier-Förster in Entringen und Mößingen wird an dem künftigen Freitag den 21. d. d. Vormittags 11 Uhr, in der Kameral-Amts-Stube auf dem Pflughofe dahier ein Abstreichs-Record vorgenommen werden.

Den 15. Nov. 1823.

K. Kameralamt.

Lübingen. (Aufforderung zu der gesetzlichen Anzeige von Schulden der Studirenden.) Sämmtliche Personen, welchen anwesende oder abgegangene Studirende der hiesigen Universität vor dem 23. Oct. d. J. etwas schuldig geworden sind, was noch nicht bezahlt ist, werden hiedurch an die bestehende Verordnung erinnert, vermöge welcher alle solche in den ersten vier Wochen nach der Vacanz nicht angezeigte Forderungen ihre Rechtskraft verlieren. Die deshalb nöthigen Anzeigen müssen dah. spätestens Dienstag den 25. Nov. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Universitäts-Hause schriftlich auf halben oder ganzen Bögen mit genauer Benennung der Schuldner, des Grundes und Belaufs der Schuld und des Gläubigers übergeben werden, indem eine in diesen Rücksichten zweifelhafte Anzeige nicht beobachtet werden kann. Uebrigens wird noch bemerkt, daß früher schon angezeigte Forderungen an Studirende, welche die Universität schon verlassen haben, wenn sie gleich noch unbezahlt sind, nicht wieder angezeigt zu wer-

den brauchen, dagegen aber von allen (nicht durch die unterzeichnete Stelle, oder durch den Secretariats-Gehülfen Cong. erfolgten) Zahlungen einmal angezeigter Forderungen pünktliche Anzeigen erwartet werden, weil ohne diese häufige Irrungen entstehen müssen und die Verzeichnisse über den Schuldenstand der Studirenden unzuverlässig werden.

Den 6. Nov. 1823.

Universität's-Justitiaramt.

Oberhaugstett. Oberamts Calw. (Schaafswaid-Verleihung.) Die hiesige Schaafswaide, welche 150 Stück errägt, wird Donnerstag den 27. Nov. Vormittags in des Schultheissenhaus dahier im Aufstreich auf 3 Jahre von 1824 verlehren werden.

Den 9. Nov. 1823.

Schultheiß
und Gemeinderath.

Oberndorf. Ramslein. (Gut und Schäferey-Verpachtung.) Donnerstag den 4. December Vormittags 11 Uhr wird auf dem Hof Ramslein verpachtet werden

- 1.) das dortige Gut, welches in Gärten, Wiesen und Aeckern, von welchen ungefähr 25 Morgen mit ewigem und spanischem Klee und Esper, 16 Morgen mit Reys und 60 Morgen mit Dinkel angebaut sind, ungefähr 275 Morgen enthält. Dem Pächter kann das ganze Inventarium überlassen werden; der Pacht dauert von Lichtmess 1824. an 15 — 18 Jahre.
- 2.) die dortige Schäferey, welche neben Schäferwohnung, Scheuer und Stalungen ungefähr 10 Morgen Wiesen, 2 Morgen Acker, und 10 — 12 Mor-

gen Hasden mit ewigem Klee und Esper angepflanzt, und neben der Brauthe noch etlich und 60 Morgen Waidegang enthält. Der Pacht dauert 3—6 Jahre vom Frühjahr 1824. an. Die Schäferey könnte auch sogleich nebst den vorhandenen Schaafen und Winterung überlassen werden. Die Liebhaber werden ersucht, die erforderlichen Zeugnisse mitzubringen.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Fahrniß-Versteigerung.) In dem Consulents Klopfischen Hause in der Neckarhalde alhier wird Mittwoch den 19. November Fahrniß durch die meisten Rubriken, namentlich auch Gold und Silber, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung verkauft und Morgens um 8 Uhr der Anfang gemacht werden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 8. Nov. 1823.

Lübingen. (Waaren-Empfehlung.) Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß sie wieder mit einem starken Sortiment feiner und ordinärer Kinderspielwaaren versehen sey, auch alle Sorten Leder- und Gliederpuppen, mit und ohne Kleidung, wie auch feine Puppenköpfe von allen Größen in billigem Preise bei ihr zu haben seyen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Den 6. Nov. 1823.

Joh. Chr. Hebsackers Wittwe.

Lübingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Die Erben des verstorbenen Andreas Depperich Bäckers sind entschlossen die sämtlichen zur Verlassenschaft des Letztern gehörigen Liegenschaften zu verkaufen, und zwar:

Gebäude:

Eine ganze Behausung in der obern Hasfengasse, deren Bestandtheile sind: 1 Keller zu ungefähr 50 Nimer; parterre 1 Bäckersstube, 1 Küche mit Backofen, 2 Schweinsteigen, 1 Hühnerstall und geräumiger Haubthorn; im ersten Stock: 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche und 1 Dehrnkammer; im 2ten Stock: 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 2 Dehrnkammern, 1 Bühne mit 2 Kammern; endlich 1 große Bühne mit Kammern.

Sodann:

den 4ten Theil einer Scheuer, samt Hofstatt und $\frac{3}{4}$ Rthl. Garten in der Froschgasse.

Keller:

die Hälfte an 4 $\frac{1}{2}$ Viertel 9 $\frac{1}{2}$ Rthl. auf der hohen Staig.

Ungefähr 3 Viertel im Galgenösch.

2 Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. im Neckarthal.

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 4 Rthl. im Ziegelthale.

3 $\frac{1}{2}$ Viertel 8 $\frac{1}{2}$ Rthl. allda.

die Hälfte von 2 Morgen 1 Viertel im Wisweg im Ammerthal.

Weinberg:

auf Lustnauer Markung

$\frac{1}{2}$ Morgen ungefähr im Desterberg.

Die Liebhaber können täglich Augenschein einnehmen, und die näheren Bedingungen bei Chrioph Depperich Bäckersmeister anhören.

Den 8. Nov. 1823.

Wurmelingen. Oberamts Rottensburg. (Wirtschafts-Verkauf.) Der hiesige Bürger Alexander Baur ist willens seine Wirtschaft zum Pöble worauf ein



Real: Recht ruht, Samstag den 6ten Dec.
b. J. aus freier Hand zu verkaufen, sie
besteht

- 1.) aus dem Wirthschafts Gebäude, wor-
unter Stallung zu 5 Pferden 10 Stück
Kindvieh befindlich, mit 2 heizbaren
Zimmern, Küche, Kammer, und meh-
reren Dachkammern
- 2.) in einem Neben Gebäude, worinn ei-
ne bequeme Bräuerey eingerichtet ist,
welches im mittlern Stock einen Tanz-
boden und ein Nebenzimmer hat, und
im Dach mit mehreren Dachkammern
versehen ist.
- 3.) eine große Scheuer worunter Stallung
zu 12 Pferden, und 2 in einander ge-
hende Keller; samt einem grossen Holz-
schopf, welche Scheuer mit dem Wirths-
schafts Gebäude einen grossen Hof
formirt. Dabei ist
- 4.) $1\frac{1}{2}$ Viertel Wurz und Grabgarten an
dem Haus befindlich, es wird bemerkt,
daß das Ganze mit oder ohne die
Wirthschafts Geräthschaften, je nach,
dem sich Liebhaber zeigen verkauft
wird, der Kaufschilling kann in lei-
dentlichen Zielen bezahlt, und das
ganze Wesen täglich in Augenschein
genommen werden.

Den 14. Nov. 1825.

Alexander Baur,
Abflendwirth.

Lübingen. (Logis zu Vermiethen.)
Ein angenehmes Logis bestehend in einer
Stube, Stubenkammer, einer Küche und
einer Holzlege, in der Nähe des Gasthofs
zum Ochsen; ganz hell, und neu gebaut,
gegen der Strasse heraus, ist auf Licht-
mess oder auf Georgii zu vermiethen.

Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blatts.

Lübingen. Ein Morgen Platz im
Heuland $\frac{1}{2}$ Viertel Acker mit Obst und
Zwetschgen Bäumen besetzt, und $1\frac{1}{2}$ Viertel
Weinberg ist zu verkaufen. Die Kaufs-
Liebhaber hiezu können das Nähere bei
der verwittibten Schreiner Hefin erfahren.

Lübingen. (Waaren Empfehlung.)

E. H. F. Stambach aus Stuttgart giebt
sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er
sein Lager für diese Messe auf das voll-
ständigste assortirt hat, er bittet daher
um das früher geschenkte gütige Zutrauen
höflich, und verspricht sowohl die billigs-
ten Preise als auch ganz reele Bedienung.
Seine Bude ist gegenüber von Herrn Baur
Nro. 1.

Lübingen. (Marktwaaren Empfeh-
lung. Unterzeichneter bezieht auch diesesmal
wieder die hiesige Messe, mit einer grossen
Auswahl von feinen wollenen Englischen,
Holländischen und Inländischen Tüchern
von allen Farben, Scharlach und Cassimire,
Circassiens, Wollcorde, Lincis, Hemdier,
Flannell, Wollen und Baumwolle Mous-
ton, aufgenaute Baumwolle Piquets zu
Frauenzimmer, Unterkleider und Couver-
ten, glatt und fein croisirte Herren und
Damen, Bisber, von den neuesten Far-
ben, wollene und gedruckte Sillerts von
den neuesten Dessins, gewürkte und ge-
druckte Schwalz, wollene und baumwols-
lene Merinos und Bombassin zu Frauenzim-
mer, Kleidern, Zik, Cattuns und Baumwols-
lenzeugen, Laffent, Double Florence, Mar-
celaine, Levantin, Baumwolle Sammet,
Batist, Mouffeline in allen Farben, alle
Arten seidene und halbseidene Tücher,
seidene Strümpfe und Kappen, Manche,
ster glatt und gestreift, Batist Mouffelin,

Moll und Jaconet von verschiedener Breite, wollene gedruckte Tafel-Tücher, vorzüglich gute gestrikte Winter-Schuh, Wasch-lederne und dergleichen gefütterte Winter-Handschuh, englische und sächsische feine weiße Spizen, weiße und gefarbte Sack-tücher, Weibarchent, Trilch, Weisfedern und Bett-Pflaum, englische und faconirte Mode-Band, gedruckte und gewobene Vor-düren, Nähseiden, wollen und baumwollenen Strick- und Türkischgarn, so wie noch viele andere Artikel, die hier nicht bemerkt sind. Ich werde es mir angelegen seyn lassen, das mir schon früher geschenkte Zutrauen durch vorzüglich billige Preise und gute Waare zu erhalten, und bitte daher um geneigten Zuspruch höflich.

E. Sautermeister

in dem Hause des Hrn Wagner Weisgerber-Meister auf dem Marktplatz.

Lübingen. (Marktwaaaren-Empfehlung.) Friedrich Goltmer von Stuttgart giebt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß er auch diesmal wieder die hiesige Messe mit einem wohl assortirten Lager von Seide, und Halbseide-Zeugen, feinen sächsischen und englischen Merinos, Bombassins, englischen Zigen und gedruckten Jaconets in den neuesten Dessains, ganz modernen weißen faconirten Batistmousselin, großen und kleinen seidenen und wollenen Schwals nach dem neuesten Geschmack, Circassiens-Tücher mit langen Franzen, feinen französischen und englischen Spizen, ächten Tüllschleiern und noch vielen dahin einschlagenden Artikeln bezieht.

Er empfiehlt sich daher unter Zusicherung guter Bedienung verbunden mit den billigsten Preisen zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Seine Boutique ist, wie das voriges mal, die neue Ekboutique im 2. Gang.

Lübingen. (Waaren-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bestens auf den bevorstehenden Markt zu empfehlen; alle Arten von Regenschirmen in verschiedenen Sorten und Qualitäten im allerneuesten Geschmack, auch neu erfundene Patent-schirme, die keiner Reparatur unterworfen sind, weil dieselbe ohne Drath besetzt sind und kein Drath aufgehen kann. Sie zeichnen sich durch ihr schönes Aeußeres nebst Leichtigkeit sehr von andern Schirmen aus. Auch empfehle ich mich im repariren und überziehen aller Art, und nehme alte Gestelle an Zahlungsstatt an und versichere nebst guter Waare die aller billigste Preise. Meine Bude ist vis à vis vom Lamm.

Joseph Datslaff.

Schirmfabrikant aus Stuttgart

Lübingen. (Marktwaaaren-Empfehlung.) J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich während der Messe mit seinen nach optischen Kunstregeln, geschliffenen Augengläsern und Conservations-Brillen, auch nach dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Vornetten, Reflektgläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen-Mikroskopen, Lupen, Cameras obscuras, Prismata, Volkshedern, Zylindern, Wassermagen, chemischen Feuerzeugen, Miniatur-Gläsern und dergleichen mehr. Auch reparirt er solche

schadhaft gewordene optische Instrumente ;
und versichert die billigsten Preise und
reellste Bedienung. Er warnt zugleich ei-
nen jeden vor jenen Menschen, welche in
die Häuser unter seinem Namen herum-
laufen, indem er nur auf Verlangen kommt.

Seine Boutique ist Nro. 26 bei der
Märklin'schen Apotheke.

Lübingen. Sehr guten Seidewatt,
in verschiedenen Größen, zu sehr billigen
Preisen, ist zu erhalten bei

Frau Heinzmann
wohnhaft in der Neckarhalde.

Rottenburg. (Obst-Bäume feil.)
Bei dem Unterzeichneten sind alle Gattun-
gen edler Obst-Bäume — in einem aus-
gehauenen Weinberg gepflanzt — zu sehr
billigen Preisen zu haben.

Den 12. Nov. 1823.

F. J. Bellino.

Lübingen. (Maculatur-Verkauf.)
Mehrere Sorten Maculatur-Pappier,
Ballen und Riß weise, werden hiemit ane-
boten und sind zu ertragen bey Ausgeber
dieses Blattes.

Lübingen. (Zu verkaufen.) Ein-
gemachte Gurken, sehr guter Senf und
ächte Salami-Würste zu den billigsten
Preisen bei

Anton Simon
Zitronenhändler.

Nagold. (Verkauf von 2 Feuerspriz-
zen.) Am Samstag den 13. Dec. l. J.
wird die unterzeichnete Stelle 2 noch
brauchbare Feuersprizen im öffentlichen

Auffreibe verkaufen. Die allenfallsige
Liebhaver zu diesen Sprizen werden eins
geladen, sich an gedachtem Tage Vormit-
tags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause eins
zufinden, und über ihre Zahlungsfähig-
keit mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Den 12. Nov. 1823.

Oberamts-Pflege.

**Wöchentliche Frucht- Fleisch- und
Brod-Preise.**

In Lübingen,
am 14. November 1823.

Frucht-Preise.

Alter Dinkel 1 Schfl.)	2 fl. 57 kr. bis 4 fl. 15 kr.
Neuer — 1 Schfl.)	
Haber 1 Schfl. 2 fl.	2 fl. 17 kr. 2 fl. 30 kr.
Kernen 1 Sri.	Haber
Gersten 1 — 31 kr.	Roßen
Erbsen 1 — 40 kr.	Bohnen 40 kr.
Wicken 1 —	Linzen 56 kr.

Victualien-Preise.

Ochsenfleisch . . .	1 Pf.	7 kr.
Rindfleisch . . .	1 —	6 kr.
Lammfleisch . . .	1 —	5 kr.
Schweinfleisch mit Speck 1 Pf.		8 kr.
— — ohne — 1 —		7 kr.
Kalbfleisch . . .	1 —	6 kr.

Brod-Preise.

8 Pfund Kernenbrod . . .	16 kr.
8 — Rucklenbrod . . .	14 kr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	10 Lt. 2 1/2 D.

